

MAHANE YEHUDA MARKT: SO DUFTET UND SCHMECKT ISRAEL!



Der Mahane Yehuda Markt ist der größte Markt in Israel. Die Bewohner der Heiligen Stadt nennen ihn liebevoll nur „Shuk“.

Wer Israel mit allen Sinnen kennenlernen will, sollte einen Abstecher zum Mahane Yehuda Markt in Jerusalem einplanen, dem berühmten „Shuk“: So bunt riecht und schmeckt das Heilige Land.

Offiziell öffnet der Mahane Yehuda Markt in Jerusalem um 8 Uhr morgens. So ganz genau nehmen sollte man die Zeitangabe allerdings nicht. Denn Kunden, die so früh am Morgen schon auftauchen, werden eher grummelig bedient.

Mahane Yehuda Markt Öffnungszeiten

Erst einmal wird die frische Ware entgegen genommen und sortiert. Die Händler gehen es ruhig an. Bloß keine Hektik – außer freitagnachmittags, wenn der Mahane Yehuda Markt bereits um 15 Uhr schließt, weil am Abend bei Sonnenuntergang der jüdische Ruhetag Schabbat beginnt. Ansonsten ist der Mahane Yehuda Markt täglich bis 19 Uhr geöffnet. Nur samstags bleiben die Stände geschlossen. Der Sonntag gilt hingegen in Israel als normaler Werktag. Der Mahane Yehuda Markt ist der größte Markt in Israel. Die Bewohner der Heiligen Stadt nennen ihn liebevoll nur „Shuk“, was aus dem Hebräischen übersetzt schlicht „Markt“ bedeutet.

Was gibt es auf dem Mahane Yehuda Markt?

An den Ständen stapeln sich Datteln und Oliven, die eben erst geerntet wurden, bergeweise Melonen, Paprika, Nüsse. Es duftet nach orientalischen Backwaren. Der Geruch süßer Leckereien vermischt sich mit dem be rauschenden Aroma der Gewürzstände. An anderen Ständen liegt fangfrischer Fisch aus und koscheres Fleisch. Dazwischen locken gebratene, gegrillte oder gebackene Spezialitäten, die gemeinsam mit jüdischen Einwanderern aus aller Welt ihren Weg zum Mahane Yehu-

da Markt nach Jerusalem gefunden haben. Der „Shuk“ spiegelt die vielfältige israelische Bevölkerung kulinarisch wider. Auf dem berühmtesten Lebensmittelmarkt von Jerusalem bieten rund 250 Händler auf über 1.500 Standmetern teils lautstark ihre Waren an. Traditionell findet man hier vor allem Lebensmittel, die im Heiligen Land gewachsen sind. Und so kann man auf dem Mahane Yehuda Markt in Jerusalem auch sehen und schmecken, welche erstaunlichen Leistungen Israel in der Landwirtschaft gelungen sind.

Mahane Yehuda Markt - Restaurants

Zwischen den traditionellen Angeboten finden sich seit einer großen Umgestaltung im Jahr 2000 auch Boutiquen und Bistros, die mit kulturellen Veranstaltungen locken. Seither hat sich der Mahane Yehuda Markt vom Lebensmittelmarkt zum In-Treffpunkt verwandelt. Er ist allerdings nach wie vor ein sehr authentischer Markt, der von Einheimischen genutzt wird und nicht auf Touristen abzielt.

Die Wurzeln des Mahane Yehuda Markts reichen bis ins Ende des 19. Jahrhunderts zurück, als das Heilige Land noch unter osmanischer Herrschaft stand. Weil es immer enger wurde in der Altstadt Jerusalems, wuchsen ringsum neue Stadtteile heran – darunter das Viertel Mahane Yehuda.

Geschäftstüchtige arabische Händler nutzten die Gelegenheit und brachten ihre Waren zu den Bewohnern. Mangels anderer Möglichkeiten boten sie die Lebensmittel einfach unter freiem Himmel auf einer unbebauten Fläche an.

Der Mahane Yehuda Markt und seine Geschichte

Der wilde Markt wuchs, unbeachtet von Behörden, ohne feste Strukturen oder Bauvorschriften. Die Händler improvisierten, Geschäft-

te und Lagerräume entstanden. Doch es fehlte auch an einer Wasser- oder Abwasserversorgung. Viel zu chaotisch für die Briten, die nach dem Ersten Weltkrieg die Provinz Palästina unter ihr Mandat stellten. Die Briten schlossen den Markt kurzerhand.

Der Architekt Charles Ashbee sollte den Mahane Yehuda Markt anschließend neugestalten. Dazu kam es jedoch nicht – weil das Geld dafür fehlte. Von 1920 bis 1928 modernisierten die Briten schließlich den Mahane Yehuda Markt im kleineren Umfang, dann wurde er wieder eröffnet. Am neuen Shuk beteiligten sich nun allerdings kaum noch arabische Händler. Heute werden die Stände praktisch ausschließlich von jüdischen Händlern besetzt.

Mahane Yehuda Markt Besucherzahlen

Auf viele Gäste wirkt der Mahane Yehuda Markt allerdings auch heute noch sehr chaotisch – und sehr, sehr orientalisch. An gut besuchten Tagen drängten sich hier vor Corona-Zeiten bis zu 200.000 Menschen zwischen den Ständen. Neben dem Hauptweg, der mit einer gläsernen Überdachung versehen ist, gibt es kleinere Seitengassen, die nach Obst- und Nüssen benannt sind. Riesige Deckenventilatoren sorgen für Frischluft.

Wo befindet sich der Mahane Yehuda Markt?

Der Mahane Yehuda Markt ist leicht zu finden – er liegt im gleichnamigen Jerusalemer Wohnviertel zwischen der Yaffo und der Agripas Street und kann bequem mit der Straßenbahn erreicht werden. Es gibt eine eigene Haltestelle.

Weitere Beiträge und Informationen finden Sie auf unserer Website www.diesenhaus.de